

Vernehmlassungsfragebogen zum

Planungsbericht über die Sportförderung 2024–2028 des Kantons Luzern

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahme ausschliesslich diesen Fragebogen.

Wir danken Ihnen für Ihre Stellungnahme und die Rücksendung des Fragebogens bis spätestens 6. Dezember 2022 per E-Mail an: sport@lu.ch

Fragebogen eingereicht von:	
Behörde/Institution/Organisation:	Stadt Luzern
Adresse:	Hirschengraben 17
PLZ, Ort:	6002 Luzern
Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für Rückfragen:	Christine Portmann
Funktion:	Fachbereichsleiterin Förderung Kultur und Sport
Telefonnummer:	041 208 80 57
E-Mail-Adresse:	christine.portmann@stadtluzern.ch

1. Teilen Sie die Beurteilung bezüglich des Handlungsbedarfs und der Massnahmen im Handlungsfeld 1 «Sport im Kindes- und Jugendalter» (vgl. Kap. 3.2.1)?	
☒ Ja	Die Stadt Luzern begrüsst den Fokus auf «Sport im Kindes- und Jugendalter» und unterstützt vor allem die Bestrebungen in den Bereichen Sport im Vorschulalter, freiwilliger Schulsport sowie die Weiterführung des Projekts «1418coach». Die Stadt Luzern erwägt, das Projekt «1418coach» den städtischen Vereinen näherzubringen. Des Weiteren wird die Stadt Luzern ihr Angebot im freiwilligen Schulsport weiterentwickeln und mit dem Kanton Luzern Schnittstellen und weitere Möglichkeiten klären.

☐ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☐ Nein, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

2. Teilen Sie die Beurteilung bezüglich des Handlungsbedarfs und der Massnahmen im Handlungsfeld 2 «Breitensport» (vgl. Kap. 3.2.2)?	
☐ Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Die Stadt Luzern unterstützt das Bestreben des Kantons, niederschwellige Angebote auszubauen. Diesen Trend im ungebundenen Sport spürt auch die Stadt Luzern, wobei sie entsprechend handelt. Zudem sollen auch Individualsportarten im öffentlichen Raum über entsprechende Rahmenbedingungen gefördert werden. Die Unterstützung der Vereine, die keinem Verband angehören, wie auch die Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit erachtet die Stadt Luzern mit Blick auf die Förderung des Breitensports als wichtig und zukunftsweisend. Gleichzeitig ist zu beachten, dass mit geeigneten Massnahmen eine Überlastung des öffentlichen Raums verhindert werden soll und die entsprechenden Sportarten (z. B. Biken im Wald) gelenkt werden können. Wichtig ist auch die generelle Prüfung des Kantons Luzern in Bezug auf grosse Sportveranstaltungen. So begrüsst die Stadt Luzern die Erhöhung der Unterstützungsbeiträge an die Big 4 (Marathon, Stadtlauf, Ruder-Regatta, Leichtathletik-Meeting). Kritisch betrachtet die Stadt Luzern jedoch die gleichmässige Erhöhung der Big 4 – weil dabei zu wenig auf die Eigenheiten des jeweiligen Anlasses eingegangen wird. Da die Stadt Luzern diese Anlässe ebenfalls unterstützt, ist eine entsprechende Absprache wichtig. Zudem stellt sich die Frage, wie mit allfällig weiteren, sich etablierenden Grossveranstaltungen umgegangen würde. Sportanlässe unter dem Handlungsfeld «Breitensport» kommen nach Ansicht der Stadt Luzern zu wenig zur Geltung und verschwinden in der Masse der Massnahmen. Ein eigenes Handlungsfeld mit «Sportevents und -Anlässen» wäre wünschenswert. Hinsichtlich internationaler Sportanlässe wie Universiade, EM/WM oder auch Olympischer Spiele sollte Klarheit in Bezug auf Unterstützungsbeiträge geschaffen werden, aber

	auch geklärt sein, welche Anlässe für eine Durchführung in Luzern infrage kommen und welche nicht. Die Stadt Luzern plädiert für eine übergeordnete Lösungsfindung in Bezug auf die Finanzierung von grossen Sportveranstaltungen, NLA-Meisterschaftsbetrieben wie auch nationalen/internationalen Grossanlässen für eine ausgewogene Förderung und langfristige Planungssicherheit und Stabilisierung von Sportstrukturen.
☐ Nein, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

3. Teilen Sie die Beurteilung bezüglich des Handlungsbedarfs und der Massnahmen im Handlungsfeld 3 «Leistungssport» (vgl. Kap. 3.2.3)?

☐ Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Die Stadt Luzern geht mit dem Kanton Luzern einig, dass Talentförderung und die Begleitung vom Anfang bis an die Spitze wichtig sind. Die Stadt Luzern unterstützt das Bestreben des Kantons Luzern hinsichtlich eines oder einer Beauftragten für Nachwuchsförderung. Zudem begrüsst die Stadt Luzern, dass der Kanton Luzern Massnahmen für den semiprofessionellen Nachwuchs- und Spitzensport im Mannschaftsbereich ergreift. Viele Luzerner Vereine spielen erfolgreich in den höchsten Ligen mit, wobei die Finanzierung des Ligabetriebs die Vereine jährlich bis zum Äussersten fordert. Die Stadt Luzern erachtet es diesbezüglich als sehr wichtig, dass auch Sportarten, die nicht Swiss Olympic angehören, auch von dieser Förderung profitieren können. Die Stadt Luzern unterstützt die Strategie für Sportanlässe. Solche Anlässe sind wichtige Impulsgeber für den Sport und bringen nationale wie internationale Wettkämpfe nach Luzern und wirken positiv auf Standort-, Tourismus- und Wirtschaftsförderung. In Bezug auf Handhabung, Finanzierung, Selektion stellen sich aber dieselben Fragen wie bereits unter Frage 2 dargelegt. Wünschenswert und sinnvoll wäre ein eigenes Handlungsfeld «Sportevents / Grossveranstaltungen Sport». Noch zu wenig erkennbar ist, welche Auswirkungen die Darlegungen und Massnahmen auf das KASAK, ein RESAK oder ein GESAK (bzw. den städtischen Sportanlagenbericht) haben.

☐ Nein, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
---	---

4. Teilen Sie die Beurteilung bezüglich des Handlungsbedarfs und der Massnahmen im Handlungsfeld 4 «Sportentwicklung» (vgl. Kap. 3.2.4)?	
☐ Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	In der Sportentwicklung sieht die Stadt Luzern grosses Potenzial. Einerseits erachtet es die Stadt Luzern als wichtig, die Sportvereine mit Workshops und Weiterbildungen in Form zu bringen – weist aber darauf hin, dass es wichtig ist, dass nicht nur J+S-Sportarten in den Genuss dieser Unterstützung kommen. Der Kanton Luzern unterstützt zwar diese Entwicklung, hat dies aber als Mandat der IG Sport abgegeben. Da möchte die Stadt Luzern wissen, wie die Qualitätsprüfung (Qualitätssicherung im Vereinssport) seitens Kanton aussieht, da die IG Sport doch mit einigen Leistungsaufträgen beauftragt wurde. Im Bereich der Infrastrukturen definiert der Kanton zwar Handlungsbedarf, die Umsetzung beruht jedoch auf sehr wenigen Massnahmen. Die Stadt Luzern misst der Planung und der Entwicklung von Sportstätten eine sehr hohe Bedeutung bei. Die Stadt Luzern ist mit grossen Zentrumslasten und mit einem Kapazitätenproblem konfrontiert und erachtet es als sehr wichtig, mit dem Kanton Luzern die Planung über das KASAK und über den Sportanlagenbericht Stadt Luzern voranzutreiben. Im Leistungssport gehört die Diskussion mit regionalen und nationalen Verbänden dazu. Die Stadt Luzern erachtet eine Vermittlerrolle des Kantons zwischen Verbänden und Anlagenbetreibern als notwendig und zeitlich dringend. Auch im Breitensport sind Infrastrukturen existenziell, und auch hier sollte der Kanton der Tatsache gerecht werden, dass städtische Vereine zu einem hohen Anteil nicht nur aus städtischen Mitgliedern bestehen. Es muss eine regionale Infrastrukturplanung angegangen werden. Dafür reicht ein KASAK nicht. Der Kanton bedauert, in gewissen Bereichen nicht über genügend Informationen bezüglich Bedarf zu verfügen. Diese Feststellung erstaunt, weil u. a. vier von fünf K5-Städten/Gemeinden über GESAK oder Sportanlagenbericht und Sportförderkonzept verfügen. Hier ist ein Dialog mit Städten und Gemeinden aus Sicht der Stadt Luzern zwingend notwendig. Des Weiteren wird auch die Stadt Luzern mit der

	Planung von sportfreundlichen öffentlichen Räumen konfrontiert und begrüsst die Massnahmen, die der Kanton Luzern in diesem Bereich anstrebt. Wichtig dabei sind eine gute Koordination und ein regelmässiger Austausch mit der Sportförderabteilung des Kantons Luzern.
☐ Nein, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5. Teilen Sie die Beurteilung bezüglich des Handlungsbedarfs und der Massnahmen im Handlungsfeld 5 «Sicherheit, Integration und Prävention» (vgl. Kap. 3.2.5)?	
☐ Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Die Stadt Luzern unterstützt die Massnahmen und Bestrebungen in den Bereichen Kulturelle Vielfalt im Sport und Inklusion. Diese Themen beeinflussen auch die städtische Sportförderung, wobei es förderlich ist, eine gemeinsame Haltung zu pflegen. In den Bereichen Sicherheit, Integration und Prävention unterstützt die Stadt Luzern die kantonalen Projekte. Sie erachtet es allerdings als wichtig, dass auch Sportarten, die nicht zu J+S gehören, an den Programmen und Weiterbildungen teilnehmen können. Zum Beispiel im Bereich Kampfsport sieht die Stadt Luzern grosses Potenzial für Prävention und Sicherheit im Sport.
☐ Nein, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6. Befürworten Sie den geplanten Mitteleinsatz gemäss Planungsbericht?	
☐ Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☐ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Nein, aus folgenden Gründen:	Siehe Begründung bei Antwort 7 nachfolgend.

7. Befürworten Sie den gestaffelten Ausbau des zusätzlichen Mitteleinsatzes?	
☐ Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Die Stadt Luzern unterstützt grundsätzlich den gestaffelten Ausbau des zusätzlichen Mitteleinsatzes. Sie weist aber darauf hin, dass die Mittel, die der Kanton bereitstellt, knapp kalkuliert sind: - Professionalisierung der regionalen Leistungszentren (RLZ): Die Stadt erachtet den Ausbau im Bereich der RLZ als zu langsam. Dies, weil die Stadt den Gesamtbeitrag von Fr. 8'000.– für die Professionalisierung für zu tief hält. - Die Stadt Luzern erachtet die Erhöhung an Events/Sportgrossveranstaltungen als einen notwendigen Schritt. Jedoch ist auch hier die Erhöhung knapp angesetzt. Sie bedarf einer differenzierten Betrachtung von Sportart, Zielgruppe, Publikum und Infrastruktur. Events, die im öffentlichen Raum stattfinden, und Events, die auf/in spezifischen Anlagen stattfinden, stehen anderen Fragestellungen und v. a. Kosten gegenüber. Erhöhungen müssen diesen Punkten gerecht werden. Der Stadt Luzern fehlt ebenso eine Investition im Bereich von Sportanlagen und Infrastrukturen, wobei sich hier auch die Frage nach einer übergeordneten kantonalen Strategie stellt.
☐ Nein, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

8. Haben Sie weitere Bemerkungen?	
☐ Nein	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Ja, nämlich:	▪ Viele der Massnahmen können nur umgesetzt werden, wenn die Sportförderung mehr Stellenprozente erhält. Die Stadt Luzern unterstützt den personellen Ausbau der Sportförderung, die eine zielgerichtete und pragmatische Umsetzung der Massnahmen ermöglicht. ▪ Die Stadt Luzern fordert eine Konklusion des Planungsberichtes mit einer Übersicht der geplanten Stellenprozente und Stellenbeschreibung sowie eine Zusammenfassung der zusätzlichen Mittel pro Handlungsfeld. ▪ Hinsichtlich der Themen Infrastrukturen und Sportanlagen sowie Zentrumslasten wünscht sich die Stadt einen intensiveren Dialog mit dem Kanton.